



One Billion Rising Austria - eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*  
[www.1billionrising.at](http://www.1billionrising.at)

Wien, 11. Februar 2020

## **Offener Brief von OBRA - One Billion Rising Austria an die Bundesministerin für Frauen und Integration MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Raab**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Raab,

wir wenden uns mit diesem Offenen Brief an Sie, um unsere Besorgnis über die Auswirkungen des 3. Gewaltschutzgesetzes, das mit 1. Jänner 2020 in Kraft getreten ist, auf Gewaltprävention und Gewaltschutz für Frauen und Mädchen in Österreich zum Ausdruck zu bringen.

Der Verein *OBRA - One Billion Rising Austria* organisiert jedes Jahr am 14. Februar eine künstlerische Veranstaltung mit Tanz und Musik an einem öffentlichen Platz in Wien, um auf das nach wie vor erschreckende Ausmaß von Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam zu machen. Mit dieser Kampagne unterstützen wir die österreichischen Frauenhäuser sowie der Frauen- und Mädchenberatungsstellen, die eine wichtige Rolle bei der Prävention und dem Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt innehaben. Der Verein hat für seine Arbeit auch schon einige Auszeichnungen erhalten, wie z.B. den Preis des österreichischen Frauenrings 2018 an die künstlerische Leiterin und Obfrau Aiko Kazuko Kurosaki.

Die globale Kampagne *One Billion Rising* („Eine Milliarde erhebt sich“) entwickelte sich 2012 in den USA und setzt sich als getanzter Protest für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein.

Die „Milliarde“ errechnet sich aus der statistischen Aussage der UN, dass ein Drittel aller Frauen\* und Mädchen\* weltweit in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden. In Europa ist laut einer Studie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zu geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen aus dem Jahr 2014<sup>1</sup> jede fünfte Frau - das sind 20 Prozent der Frauen - ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Jede 3. Frau musste eine Form von sexueller Belästigung erfahren und jede 7. Frau ist von Stalking betroffen.

*One Billion Rising* findet als getanzte Kundgebung statt, weil Tanz Kraft gibt, weil Tanz im öffentlichen Raum ein Statement ist - und weil Frauen, die durch Gewalt traumatisiert worden sind, über den Tanz zu ihrem Körper zurückfinden können.

Das nunmehrige Inkrafttreten des 3. Gewaltschutzgesetzes bringt aus unserer Sicht anstatt einer Erhöhung des Gewaltschutzes viele Risiken für betroffene Frauen und Mädchen mit sich.

Einerseits ist die Erhöhung des Strafausmaßes im Strafgesetzbuch keine brauchbare Maßnahme - dies wird einen Täter nicht von einer Gewalttat abhalten. Kein Täter denkt vor dem Begehen einer Straftat darüber nach, wie hoch die Strafe sein könnte, die ihn erwartet. Außerdem wurde der davor bestehende Strafrahmen in den meisten jener Fälle, wo es eine Verurteilung gab, schon nicht ausgeschöpft.

Darüber hinaus kritisieren wir besonders die Anzeigepflicht für Angehörige von Gesundheitsberufen, da diese den von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen die individuelle Entscheidungsfreiheit nimmt, ob sie Anzeige erstatten wollen oder nicht - ein

---

<sup>1</sup> siehe <https://fra.europa.eu/de/publications-and-resources/data-and-maps/gewalt-gegen-frauen-eine-eu-weite-erhebung>



One Billion Rising Austria - eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*  
[www.1billionrising.at](http://www.1billionrising.at)

gravierender Eingriff in das Persönlichkeitsrecht. Es ist zu befürchten, dass gewaltbetroffene Frauen und Mädchen durch diese rechtlichen Folgen abgeschreckt werden, sich an eine Ärztin oder einen Arzt zu wenden und ihre Gesundheit gefährden.

Im Jahr 2013 hat Österreich die Istanbul-Konvention<sup>2</sup> - das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt - unterzeichnet und sich verpflichtet, die darin erwähnten Maßnahmen, um sexuelle und körperliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen aktiv und effektiv zu bekämpfen, umzusetzen.

Doch stattdessen wurden unter der ÖVP-FPÖ-Regierung, die bis Mai 2019 im Amt war, und der damaligen Ministerin für Frauen, Familie und Jugend Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Juliane Bogner-Strauß, dem Verein OBRA die ohnehin vergleichsweise geringen bisherigen Fördermittel von 5.500 Euro gänzlich gestrichen. Auch einigen weiteren Frauenorganisationen wurden die Mittel massiv gekürzt. Neben den konkreten Gewaltschutz- und Präventionsmaßnahmen braucht es jedoch auch eine aktive Politik gegen jene Strukturen in unserer Gesellschaft, welche die Gewalt produzieren. Es braucht niederschwellige emanzipatorische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit um das Bewusstsein über die nach wie vor patriarchalen Strukturen, die ursächlich für Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind, in der breiten Bevölkerung zu erhöhen. Da Frauen und Mädchen aus allen Bevölkerungsschichten und -gruppen von Gewalt betroffen sind, ist populistische Symbolpolitik, wie ein Kopftuchverbot, der Sache nicht förderlich. Stattdessen ist es notwendig, das Budget des Frauenministeriums - angesichts der hohen Folgekosten von Gewalt von 3,7 Milliarden Euro jährlich<sup>3</sup> - auf 210 Millionen Euro zu erhöhen, um gesellschaftlich notwendige Arbeit voranzubringen.

Wir hoffen, dass Sie sich bei den kommenden Budgetverhandlungen dafür einsetzen, dass das Budget des Ministeriums für Frauen und Integration entsprechend erhöht wird und die Kürzungen der betroffenen Frauenorganisationen zurückgenommen werden.

Angesichts der dringlichen Situation hoffen wir auf Ihre Unterstützung der gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen in Österreich und der bewusstseinsbildenden Öffentlichkeitsarbeit durch OBRA - One Billion Rising Austria und vieler weiterer Frauenorganisationen.

Abschließend ersuchen wir Sie um einen baldigen persönlichen Gesprächstermin.

Für den Verein OBRA - One Billion Rising Austria

Aiko Kazuko Kurosaki  
Obfrau und künstlerische Leitung  
[kazuko.kurosaki@chello.at](mailto:kazuko.kurosaki@chello.at) / [office@1billionrising.at](mailto:office@1billionrising.at)  
Tel. 0676 5094600

<sup>2</sup> siehe <https://www.aof.at/index.php/istanbulkonvention>

<sup>3</sup> European Added Value Assessment EAVA3/2013